

Armin Fuhrer

Ernst Thälmann

Soldat des Proletariats

OLZOG

INHALT

Einleitung	9
I. Kindheit und Jugend	17
1. Frühreif	17
2. „Ein neuer Sturm“	27
II. Krieg und Revolution	39
1. Fronterlebnis	39
2. Die Demokratie siegt	58
III. Grundlagen	75
1. „Hinein in die Kommunistische Internationale“	75
2. Neue Kämpfe, neue Niederlagen	85
IV. Am Rande des Abgrunds	99
1. Inflation, Hunger, Ruhrbesetzung	99
2. Ein Mythos entsteht: der gescheiterte „Rote Oktober“ ..	108
V. 1924/25 Orientierungssuche	119
1. Kampf um die innerparteiliche Macht	119
2. Das neue Zauberwort: Bolschewisierung	131
3. „Ich muss ihnen den Weg zeigen“	135
4. Soldat der Revolution – Der Rote Frontkämpferbund ..	144
VI. Konsolidierung	151
1. Kommunismus und Republik	151
2. Kampf um die Wirtschafts- und Sozialpolitik	157
3. Das schöne Bild vom Sowjet-Paradies	167

VII. Durchmarsch	173
1. Linke und Rechte	173
2. Der große Bruder hilft: Die Wittorf-Affäre	184
3. Sieg über die „Versöhnler“	194
VIII. Die Partei und ihr „Führer“	201
1. Die Partei	201
2. Der „Führer“	206
IX. Der Totenkampf der Republik	217
1. Massenelend	217
2. NSDAP: Die unterschätzte Gefahr	223
3. Der Arbeiterkandidat	236
4. Faust und Hirn	244
5. Vor der Machtergreifung: „Die Stimmung ist glänzend“	250
X. Die Machtergreifung	261
1. Illusionen: Das geheime Treffen von Ziegenhals	261
2. Verrat und Verhaftung	267
XI. Jahre im Gefängnis	285
1. Im Polizeipräsidium	285
2. Moabit	291
3. Der Prozess, der nicht stattfindet	299
4. Nibelungentreue zu Stalin	311
5. Bohrende Einsamkeit	314
6. Hannover, Bautzen und das Ende	323
Schluss	331
Quellen	337
I. Ungedruckte Quellen	337
II. Literatur	338
Personenregister	349